

Inhaltsverzeichnis.

	Einleitung.	Seite
1. Begriffliche Bestimmungen	1	
2. Das System der produktiven Faktoren	2	
3. Plan der Untersuchung	8	
Erster Teil.		
Das System der produktiven Faktoren.		
Erster Abschnitt.		
<i>Die Elementarfaktoren</i>		
Erstes Kapitel: Die Bedingungen optimaler Ergiebigkeit menschlicher Arbeitsleistungen im Betrieb	11	
I. Die subjektiven Bedingungen menschlicher Arbeitsleistungen im Betrieb	11	
1. Das betriebliche Eignungspotential	11	
2. Die individuelle Arbeitseignung	14	
3. Arbeitseignung und Arbeitsorganisation	30	
II. Die objektiven Bedingungen menschlicher Arbeitsleistungen im Betrieb	31	
1. Die Wurzeln neuzeitlicher Arbeitstechnik	31	
2. Der Einfluß äußerer Arbeitsbedingungen auf die Arbeitsleistung	34	
3. Arbeitsleistung und Arbeitszeit	39	
III. Das Arbeitsentgelt als Bedingung optimaler Arbeitsleistungen im Betrieb	40	
1. Das Problem der Lohngerechtigkeit	40	
2. Arbeitsentgelt und Arbeitsschwierigkeit	45	
3. Arbeitsentgelt und individuelle Mehrleistung	54	
4. Arbeitsleistung und Arbeitsprämien	67	
5. Grenzen der Lohnanreizsysteme	68	
Zweites Kapitel: Die Bedingungen optimaler Ergiebigkeit von Betriebsmittelbeständen	70	
I. Die Bestimmungsgründe der Leistung von Betriebsmitteln	70	
1. Der Begriff der Betriebsmittel	70	
2. Die drei Grundvoraussetzungen hoher Leistungen von Betriebsmitteln	71	
3. Die drei Kriterien der technischen Eignung von Betriebsmittelbeständen	73	
II. Betriebsleistung und Produktionsverfahren	85	
1. Verfahren in technologischer Sicht	85	
2. Die Führungs- und Steuerungsfunktion in manuellen und maschinellen Arbeitsverfahren	91	
3. Die Kombination der Betriebsmittel zu verfahrenstechnisch-organisatorischen Einheiten	96	
4. Das Prinzip der verfahrenstechnischen Entsprechung	110	
5. Das Büchersche Gesetz der Massenfabrikation	120	

	Seite
Drittes Kapitel: Die Bedingungen optimaler Ergiebigkeit des Werkstoffeinfassatzes	122
1. Grundsätzliches	122
2. Werkstoffeigenschaften und Materialverluste	123
3. Materialnormung und Wirtschaftlichkeit	127
4. Konstruktive Gestaltung und Werkstoffverwendung	129
 Zweiter Abschnitt.	
<i>Die dispositiven Faktoren.</i>	
Viertes Kapitel: Die Geschäfts- und Betriebsleitung und ihr Einfluß auf die produktive Ergiebigkeit der betrieblichen Leistungserstellung	131
1. Das persönliche Moment in der Unternehmensführung	131
2. Echte Führungsentscheidungen	133
3. Entscheidungen unter Sicherheit und Unsicherheit	140
4. Grenzen und Möglichkeiten unternehmungspolitischer Aktivität	142
5. Das Verhältnis zwischen Unternehmensführung und wissenschaftlicher Betriebsführung (scientific management)	145
Fünftes Kapitel: Planung als Bedingung optimaler Ergiebigkeit des Produktionsprozesses	147
I. Grundsätzliches zum Problem der Produktionsplanung	147
1. Der Begriff der Planung	148
2. Die Produktionsplanung	149
3. Das Vollständigkeitskriterium	149
II. Die Planung des Produktionsprogramms	151
1. Das allgemeine Produktionsmodell als Grundlage der Programmplanung	151
2. Der globale Charakter der Programmplanung	161
3. Das Ausgleichsgesetz der Planung als Regulativ der Programmplanung	163
4. Programmplanung und Lagerplanung	165
III. Die Bereitstellungsplanung	171
1. Die Bereitstellungsplanung als Vollzugsplanung	171
2. Die Planung der Bereitstellung von Betriebsmitteln	173
3. Die Planung der Bereitstellung von Arbeitskräften	183
4. Die Planung der Bereitstellung von Werkstoffen	189
IV. Die Planung des Produktionsprozesses	199
1. Grundsätzliches zur Frage der Prozeßplanung	199
2. Die Planung der Fertigungsauftragsgröße	201
3. Die Reihenfolgeplanung	215
4. Die Terminplanung	221
5. Terminplanung mit Hilfe der Netzwerktechnik	227
6. Die Planung der Zwischenlager	231
7. Die Planung der Produktionskosten	233
Sechstes Kapitel: Die Betriebsorganisation und die Bedingungen ihrer Leistungsfähigkeit	234
I. Begriff und Funktion der Organisation	235
1. Der instrumentale Charakter der Organisation	235
2. Generelle und fallweise Regelungen	237
3. Das Substitutionsgesetz der Organisation	239

	Seite
II. Der organisatorische Prozeß	242
1. Die Bestandteile des organisatorischen Prozesses	242
2. Organisatorische Maßnahmen für die Lösung sachbezogener Aufgaben	244
3. Zuständigkeit und Verantwortung	246
4. Die Bildung und die Größe organisatorischer Einheiten	253
5. Das organisatorische Risiko	258
III. Zuständigkeitsysteme	259
1. Das hierarchische Zuständigkeitsystem	259
2. Das funktionale Zuständigkeitsystem	260
3. Das hierarchisch-funktionale Zuständigkeitsystem	261
IV. Formen kooperativer Zusammenarbeit	263
1. Freie Formen kooperativer Zusammenarbeit	263
2. Gebundene Formen kooperativer Zusammenarbeit	266
V. Informationssysteme	267
1. Betriebswirtschaftliche Informationen und die Informationstheorie	267
2. Informationsstrukturen	269
3. Die Organisation der Kommunikationswege	274
4. Die Messung der Leistungsfähigkeit von Kommunikationsnetzen durch Gruppenanalysen	277
5. Information und Entscheidung	280
VI. Informelle Organisationsstrukturen	292

Zweiter Teil.
Der Kombinationsprozeß.

Dritter Abschnitt.

Produktionstheoretische Perspektiven.

Siebtes Kapitel: Grundsätzliches	298
1. Rationales und Irrationales im Verhalten des dispositiven Faktors	298
2. Faktorkombination und alternative Substitution	299
3. Der Begriff der Produktionsfunktion	302
Achtes Kapitel: Die Produktionsfunktion vom Typ A (Das Ertragsgesetz).	303
1. Das Ertragsgesetz als Kombinationsgesetz	303
2. Die formale Darstellung des Ertragsgesetzes	305
3. Die Minimalkostenkombination	313
4. Ist das Ertragsgesetz (die Produktionsfunktion vom Typ A) als repräsentativ für die industrielle Produktion anzusehen ?	318
Neuntes Kapitel: Betriebswirtschaftliche Produktionsfunktionen, insbesondere die Produktionsfunktion vom Typ B	326
1. Charakterisierung der Produktionsfunktion vom Typ B	326
2. Formale Darstellung der Produktionsfunktion vom Typ B	329
3. Die Verbrauchsfunktionen	332
4. Besondere Fragen im Zusammenhang mit der Produktionsfunktion vom Typ B	335

Vierter Abschnitt.

Kostentheoretische Perspektiven.

Zehntes Kapitel: Grundsätzliches	338
1. Die Kostenbegriffe	338
2. Die Haupt-Kosteneinflußgrößen	344

Elftes Kapitel: Der Einfluß von Beschäftigungsschwankungen auf die Produktionskosten	348
I. Die Kosten der Betriebsbereitschaft	348
1. Nutzkosten und Leerkosten	348
2. Entstehungsursachen von Kosten der Betriebsbereitschaft	350
II. Formen der betrieblichen Anpassung an Beschäftigungsschwankungen	354
1. Ohne Änderungen der Faktorqualität	354
2. Mit Änderungen der Faktorqualität	357
III. Kostenverlauf bei Anpassung nach dem Ertragsgesetz	358
IV. Der Kostenverlauf bei intensitätsmäßiger Anpassung	361
1. Die technischen Voraussetzungen und Möglichkeiten der intensitätsmäßigen Anpassung	361
2. Die Ableitung der Kostenfunktion bei intensitätsmäßiger Anpassung aus der Produktionsfunktion vom Typ B	365
3. Theorie der kompensatorischen Effekte	368
V. Der Kostenverlauf bei zeitlicher Anpassung	371
1. Die Begriffe zeitliche und quantitative Anpassung	371
2. Die variablen Kosten im Falle zeitlicher Anpassung	372
3. Die fixen Kosten im Falle zeitlicher Anpassung	374
4. Beispiele	375
VI. Der Kostenverlauf bei quantitativer Anpassung	379
1. Die betriebstechnischen Grundlagen der quantitativen Anpassung	379
2. Der Verlauf der Kostenkurven bei quantitativer Anpassung	380
VII. Der Kostenverlauf bei selektiver Anpassung	386
1. Zur Frage der Krümmung der Kostenkurve bei selektiver Anpassung	386
2. Das Fehlen einer eindeutigen Beziehung zwischen qualitativen Änderungen der Produktionsbedingungen und Beschäftigungsschwankungen	388
VIII. Über empirische Kostenuntersuchungen	390
Zwölftes Kapitel: Der Einfluß qualitativer Änderungen der Produktionsbedingungen auf die Produktionskosten	394
1. Der Einfluß oszillativer Schwankungen in den Produktionsbedingungen auf die Produktionskosten	394
2. Der Einfluß stetiger und mutativer Änderungen in den Produktionsbedingungen auf die Produktionskosten	397
3. Der Einfluß von Änderungen der qualitativen Kapazität auf die Produktionskosten	402
4. Die Änderung der Produktionsbedingungen als Folge alternativer Substitution (Wirtschaftlichkeitsrechnungen)	403
Dreizehntes Kapitel: Der Einfluß der Faktorpreise auf die Produktionskosten	415
1. Die direkte Beeinflussung der Produktionskosten durch Änderungen der Faktorpreise	415
2. Die indirekte Beeinflussung der Produktionskosten durch Änderungen der Faktorpreise	420
Vierzehntes Kapitel: Der Einfluß von Änderungen der Betriebsgröße auf die Produktionskosten	421
1. Grundsätzliche Betrachtungen zu dem Begriff der „kurzen“ und der „langen“ Periode	421
2. Beschäftigungs- und Betriebsgrößenvariation	424
3. Zur Problematik der „large-scale“ Produktion	428

	Seite
4. Betriebsgröße und Produktivität	431
5. Der dispositivo Faktor und sein Einfluß auf die langfristige Kostenkurve	434
6. Der Einfluß marktlicher und finanzieller Vorgänge auf den betrieblichen Expansionsprozeß	438
7. Unsicherheit, Planung, Kosten	442
Fünfzehntes Kapitel: Der Einfluß von Änderungen im Fertigungsprogramm auf die Produktionskosten	444
1. Der besondere Charakter des Produktionsprogramms als Kosten-einflußgröße	444
2. Mehrproduktprogramme und Produktionskosten	446
3. Programm rationalisierung und Produktionskosten	448
4. Spezielle Fälle der Programmänderung	450
5. Kosten der Programmänderung im Zeitablauf	455
 Dritter Teil.	
Determinanten des Betriebstyps.	
<i>Systembezogene Tatbestände.</i>	
Sechzehntes Kapitel: Autonomieprinzip und Organprinzip als Determinanten des Betriebstyps	457
1. Weitere systemindifferente Tatbestände	457
2. Autonomieprinzip und Organprinzip als systembezogene Tat-bestände	460
Siebzehntes Kapitel: Das erwerbswirtschaftliche Prinzip, das Prinzip plandeterminierter Leistungserstellung und das Angemessenheitsprinzip als Determinanten des Betriebstyps	464
1. Das erwerbswirtschaftliche Prinzip	464
2. Das Prinzip plandeterminierter Leistungserstellung	471
3. Das Angemessenheitsprinzip	479
 Sechster Abschnitt.	
<i>Das Problem der betrieblichen Willensbildung.</i>	
Achtzehntes Kapitel: Die möglichen Zentren betrieblicher Willensbildung	486
1. Das auf Eigentumsrechten beruhende Zentrum betrieblicher Willensbildung	486
2. Die Geschäftsführung als Zentrum betrieblicher Willensbildung, insbesondere die beiden Unternehmerbegriffe	496
3. Die Belegschaft als Faktor im System der betrieblichen Willensbildung, insbesondere die beiden Determinanten: Alleinbestim-mung und Mitbestimmung	502
4. Die Beteiligung von Planungsinstanzen an der betrieblichen Willensbildung	505
5. Nochmals der komplexe Charakter des vierten Faktors	506
Neunzehntes Kapitel: Das kategoriale (determinierende) System	507
1. Über einige Beziehungen innerhalb des Systems	507
2. Die kategoriale Struktur der Begriffe „Unternehmung“ und „Betrieb“	510
Namenverzeichnis	513
Sachverzeichnis	516